



Andermatt
BioVet

Andermatt BioVet GmbH
DE-79541 Lörrach

OXUVAR

AT
BE
DE

5,7%, 41,0 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Lösung für Honigbienen

Anwendungsgebiete

Zur Behandlung der Varroose bei Honigbienen (*Apis mellifera*), hervorgerufen durch die Varroa-Milbe (*Varroa destructor*).

BE
NL

5,7%, 41,0 mg/ml concentraat voor oplossing voor honingbijen

Indicaties voor gebruik

Voor de behandeling van varroase op honingbijen (*Apis mellifera*) als gevolg van varroamijt (*Varroa destructor*).

BE

5,7%, 41,0 mg/ml solution à diluer pour abeilles

Indications d'utilisation

Traitement de la varroase de l'abeille (*Apis mellifera*) provoquée par l'acararien Varroa (*Varroa destructor*).

IT

5,7%, 41,0 mg/ml concentrato per soluzione per api mellifere

Indicazioni per l'uso

Trattamento della varroasi nelle api (*Apis mellifera*) dovuta all'acaro varroa (*Varroa destructor*).

PT

5,7%, 41,0 mg/ml concentrado para solução para Abelhas

Indicações de utilização

Tratamento da varroose em Abelhas (*Apis mellifera*) devido a ácaros de varroa (*Varroa destructor*).

Nach Rekonstituieren mit Wasser,
verwendbar bis: _____

Lot/Exp:

vk5.0 8599V 1666V.E

1000 g



AT BE DE Oxuvar 5,7%, 41,0mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Lösung für Honigbienen

Jeder ml enthält:

Wirkstoff: Oxalsäure 41,0mg (entspricht 57,4 mg

Oxal säuredihydrat)

Farbloses, klares Konzentrat zur Herstellung einer Lösung.

Gegenanzeigen

Das Tierarzneimittel nicht an Völkern mit Brut anwenden, da es nicht auf Varroa in Brutzellen wirkt.

Besondere Warnhinweise

Besondere Warnhinweise:

Die Wirksamkeit kann aufgrund der Anwendungsbedingungen (Vorhandensein von Brut, Temperatur, Reinfestation usw.) zwischen den Bienenvölkern variieren. Das Tierarzneimittel sollte als Bestandteil eines integrierten Varroa-Bekämpfungsprogrammes mit regelmäßiger Überwachung des Milbenfalls eingesetzt werden. Die Anwendung von unterschiedlichen Substanzen im Laufe des Jahres wird empfohlen, um das Risiko der Resistenzbildung zu vermeiden.

Die **Träufelanwendung** muss am brutfreien Volk im Herbst/Winter als einmalige Behandlung bei Temperaturen zwischen -15 °C und 5 °C durchgeführt werden.

Die **Sprihanwendung** (Herbst/Winter oder Frühling/Sommer) muss am brutfreien Volk als einmalige Behandlung bei Temperaturen über 8 °C durchgeführt werden. Eine zweite Sprühbehandlung nach zwei Wochen wird nur für stark befallene Kolonien mit einem Restbefall von über 6% nach der ersten Behandlung empfohlen.

Die Anwendung großer Mengen von Oxalsäure kann zu erhöhter Bienensterblichkeit und Königinnenverlust führen. Eine exakte Dosierung ist wichtig.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

Störungen der Bienenstöcke in den Tagen nach der Behandlung vermeiden. Eine mehrmalige Behandlung der gleichen Biengeneration kann zur Schädigung der Bienen führen und die Volksstärke verringern.

Nach der Sommerbehandlung von Schwärmen, Kunstschwärmen oder brutfreien Ablegern muss eine Herbst-/Winterbehandlung durchgeführt werden. Nicht auf Waben sprühen, die für die Honigproduktion im laufenden Jahr verwendet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Dieses Tierarzneimittel ist ätzend und kann auf Haut, Augen, Mundschleimhaut und in den Atemwegen schwere Reizungen verursachen. Direkten Kontakt sowie

versehentliche Einnahme und Einatmen von Sprühnebel des Tierarzneimittels vermeiden. Bei der Handhabung des Tierarzneimittels sollte der Anwender eine Schutzausrüstung bestehend aus **säurebeständigen Handschuhen** und **Sicherheitsbrille** tragen. Für die Sprühanwendung ist zusätzlich eine **Atemschutzmaske Typ FFP2** zu tragen. Bei versehentlicher Einnahme den Mund mit Wasser ausspülen und viel Wasser oder Milch trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Haut- oder Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen und Kontaktlinsen entfernen. Wenn die Haut-/ Augenreizung anhält oder wenn das Tierarzneimittel eingeatmet oder verschluckt wurde, ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen:

Das Tierarzneimittel wirkt korrosiv auf Metallteile.

Überdosierung:

In West- und Zentraleuropa wird eine einmalige Behandlung mit bis zu 4,6% (m/V) Oxal säuredihydrat im Spätherbst gut vertragen. Geringe Bienenverluste werden in der Regel durch das Volk ausgeglichen. Eine wesentlich höhere als die empfohlene Dosis (mehr als 5% (m/V)) kann zur Verdoppelung des Bienenfortenfalls und zu einer schlechten Auswinterung der Kolonie im Frühjahr führen. Wiederholte Behandlungen in der gleichen Jahreszeit können zu erhöhter Bienensterblichkeit und verschlechterter Brutentwicklung sowie Königinnenverlust führen.

Wesentliche Inkompatibilitäten:

Nicht gleichzeitig mit anderen Akariziden gegen Varroose anwenden. Mit kalziumhaltigen Lösungen kann es zu Ausfällungen kommen.

Nebenwirkungen

Honigbiene:

Unbestimmte Häufigkeit (kann auf Basis der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden):
Erhöhte Bienensterblichkeit ¹
Unruhe im Bienenvolk
Schwächung des Bienenvolks ²

¹ mit der Träufel- oder Sprihanwendung.

² leicht, im Frühling mit der Träufelanwendung.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht auf dem Etikett aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies

bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber oder seinen örtlichen Vertreter unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden.

AT: Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen, Traisengasse 5, AT-1200 Wien, E-Mail: basg-v-phv@basg.gv.at, Website: <https://www.basg.gv.at/>
 BE: E-Mail: adversedrugreactions_vet@fagq-afmfs.be
 DE: Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) zu senden. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de/> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur Anwendung im Bienenstock.

A) Träufelanwendung

Zubereitung der gebrauchsfertigen 3,5% (m/V)

Oxalsäuredihydrat-Lösung:

Oxalsäuredihydrat-Lösung im Behälter in einem Wasserbad aufwärmen (30–35 °C). Aus dem Wasserbad entnehmen und den versiegelten Behälter öffnen. Die erforderliche Menge Zucker (Saccharose), wie auch zur Fütterung der Bienen verwendet, zufügen:

– **1 kg Zucker** bei der Verwendung der 1000 g-Flasche Flasche verschließen und kräftig schütteln, bis der Zucker vollständig gelöst ist. Die Lösung ist nun gebrauchsfertig und sollte lauwarm aufgeträufelt werden.

Anwendung:

Spritze (60 ml) oder ähnliches Hilfsmittel durch die weite Öffnung des Behälters mit der erforderlichen Menge der gebrauchsfertigen Lösung zur Behandlung eines Volkes füllen. Die Dosis pro Wabenseite ist 0,25 ml/dm² für West- und Zentraleuropa und 0,4 ml/dm² für Südeuropa.

Volumen der gebrauchsfertigen Träufellösung pro besetzte Wabengasse		
	West-/Zentraleuropa	Südeuropa
Kleine Rahmen (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Große Rahmen (Dadant, Schweizerkasten)	5–6 ml	8–10 ml
Maximale Dosis pro Volk	50 ml	80 ml

Bei zweizargigen Bienenstöcken zuerst die untere Zarge und anschließend die obere Zarge beträufeln.

Der Milbenfall hält 3 Wochen an.

Die gebrauchsfertige Lösung reicht für die Behandlung von 20–50 Völkern bei Verwendung der 1000 g-Flasche. Die gebrauchsfertige Lösung muss sofort verwendet werden und kann nach der Zubereitung nicht gelagert werden.

B) Sprühanwendung

Zubereitung der gebrauchsfertigen 3% (m/V)

Oxalsäuredihydrat-Lösung:

Trinkwasser zur Lösung zugeben:

– **900 g (900 ml) Trinkwasser** bei Verwendung der 1000 g-Flasche

Behälter verschließen und gut schütteln. Die Lösung ist jetzt gebrauchsfertig.

Anwendung:

Eine Sprühflasche oder ähnliches Hilfsmittel mit der benötigten Menge der gebrauchsfertigen Lösung füllen. Jede bienenbesetzte Wabenseite mit 2–4 ml der Lösung besprühen. Für eine nur zur Hälfte besetzte Wabenfläche muss die Dosis um 50% reduziert werden. Die maximale Dosis beträgt 80 ml pro Bienenstock. Das benötigte Gesamtvolumen ist vom Beutetyp abhängig.

Brutfreie Völker, brutfreie Ableger oder neue Schwärme im Bienenstock sollten mit 0,3 ml/dm² der mit Bienen vollbesetzten Wabenfläche besprüht werden; die Dosierungen für die gebräuchlichen Beuten siehe folgende Tabelle:

Beutetyp	Volumen gebrauchsfertige Sprühlösung pro vollständig besetzte Wabenseite
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Commercial beehive, Langstroth, Schweizerkasten	2,5–3,5 ml
AZ-hive (SI), Dadant	3–4 ml

Schwärme, Kunstschwärme in Trauben werden mit 20–25 ml der gebrauchsfertigen Lösung pro kg Bienennasse besprüht.

Für eine genaue Dosierung mit der Sprühflasche 10 Pumpstöße in einen Messbecher sprühen und die Menge pro Pumpstoß berechnen. Anschließend die Anzahl der Pumpstöße für die Behandlung einer Wabenseite berechnen. Die Waben mit einer Neigung von 45° besprühen, um den Eintrag in die Zellen zu minimieren. Der Milbenfall hält 3 Wochen an.

Schwärme, bruttfreie Kunstschwärme und bruttfreie Ableger im Frühling/Sommer einmalig behandeln, wenn die Mehrzahl der Bienen im Stock sind (abends). Die gebrauchsfertige Lösung reicht für die Behandlung von 25–40 Völkern bei Verwendung der 1000g-Flasche.

Wartezeiten

Honig: Null Tage für korrekt behandelte Völker. Behandlung ohne aufgesetzte Honigräume ausführen.

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren. Unter 30°C lagern. Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren. Vor Frost schützen. In der Originalverpackung aufrechtstehend aufbewahren. Die Flasche fest verschlossen halten. Nicht direktem Sonnenlicht aussetzen. Nicht verwendete gebrauchsfertige Lösung entsorgen. Sie dürfen dieses Tierarzneimittel nach dem auf der Flasche angegebenen Verfalldatum nach „Exp“ nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung

AT/BE: Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme.

DE: Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Das Tierarzneimittel darf nicht in Gewässer gelangen, da es eine Gefahr für Fische und andere Wasserorganismen darstellen kann.

Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

Einstufung von Tierarzneimitteln

Tierarzneimittel, das nicht der Verschreibungspflicht unterliegt.

AT: Z.Nr.: 837304

BE: BE-V505404

DE: Zul.-Nr.: 402355.00.00

Packungsgrößen

275g und 1000g

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

Datum der letzten Überarbeitung der Kennzeichnung

AT: 02/2025

BE: März 2025

DE: 03/2025

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar (<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

Kontaktangaben

Zulassungsinhaber und für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller und Kontaktangaben zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

Andermatt BioVet GmbH, Franz-Ehret-Str. 18, 79541 Lörrach, Deutschland, Tel: +49 7621 585 73 10

Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

BE: Andermatt Nederland bv, Prins Mauritslaan 15, 3956 TZ Leersum, Niederlande, Tel: +31 6 27 17 49 17, contact@andermattnederland.nl

AT: Rezeptfrei, Abgabe in Apotheken, Drogerien und Imkereifachhandel (gem. § 49 Abs. 12 TAMG).

DE: Frei verkäuflich

Nur zur Behandlung von Tieren.

Verfalldatum

Träufelanwendung: Die gebrauchsfertige Lösung ist zum sofortigen Gebrauch bestimmt.

Spühanwendung: Die gebrauchsfertige Lösung ist ein Jahr innerhalb der Haltbarkeit verwendbar.

vl4.0

NL Oxuvar 5,7%, 41,0 mg/ml concentraat voor oplossing voor honingbijen

Per ml:

Werkzaam bestanddeel: Oxaalzuur 41,0 mg (gelijk aan 57,4 mg oxaalzuurdihydraat)

Kleurloze, heldere oplossing.

Contra-indicaties

Het diergeneesmiddel moet niet worden gebruikt in kolonies met broed, omdat het niet effectief is op varroamijten die zich in het broed bevinden.

Speciale waarschuwingen

Speciale waarschuwingen:

De werkzaamheid kan variëren tussen de kolonies als gevolg van de omstandigheden bij het gebruik (aanwezigheid van broed, temperatuur, herbesmetting etc.). Het diergeneesmiddel moet worden gebruikt als een behandeling binnen een geïntegreerd bestrijdingssysteem, waarbij regelmatig wordt gecontroleerd op gevallen mijten. Om het risico van resistentie te verkleinen, wordt het gebruik van verschillende stoffen voor de behandelingen gedurende een kalenderjaar, aanbevolen.

De **druppelmethode** moet worden toegepast in het broedloze bijenvolk in herfst/winter als een éénmalige behandeling bij buitentemperaturen tussen -15°C en 5°C . De **sproeimethode** (herfst/winter of voorjaar/zomer) moet worden toegepast in het broedloze volk als een éénmalige behandeling bij buitentemperaturen boven de 8°C . Een tweede behandeling na een interval van twee weken wordt alleen aanbevolen voor zwaar aangetaste volken met een overgebleven besmetting van meer dan 6% na de eerste behandeling.

De toepassing van grote hoeveelheden oxaalzuur kan leiden tot hogere bijensterfte en verlies van koninginnen; daarom is het noodzakelijk exact te doseren.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor veilig gebruik bij de doeldiersoort:

Voorom versterking van de volken in de eerste dagen na de behandeling. Als bijen meermaals per generatie worden behandeld kan dit schadelijk zijn voor de bijen en kan de sterkte van het volk verminderen.

Een zomer behandeling van zwermen, kunstzwermen of door de mens gemaakte broedloze volken moet worden gevolgd door een herfst- of winter behandeling tegen varroa. Niet spuiten op raten die in hetzelfde seizoen voor honingproductie worden gebruikt.

Speciale voorzorgsmaatregelen te nemen door de persoon die het diergeneesmiddel aan de dieren toedient:

Dit diergeneesmiddel is een zure oplossing en kan ernstige irritatie van de huid, ogen, mond en respiratoire slijmvliezen veroorzaken. Vermijd direct contact met het diergeneesmiddel, met inbegrip van accidentele inname en het inademen van de spuitnevel. Personen die het diergeneesmiddel toedient moet zich tijdens deze handeling beschermen met **chemisch resistente handschoenen** en een **veiligheidsbril**. Bovendien moet een beschermend **masker type FFP2** worden gedragen voor de toepassing middels de sproeimethode. In geval van accidentele ingestie, mond spoelen met water en daarna veel water of melk drinken. Niet laten braken. In geval van huid- of oogcontact, onmiddellijk grondig spoelen met water en contactlenzen verwijderen. Indien de huid- of oogirritatie aanhoudt, of als het diergeneesmiddel is ingeademd of ingeslikt, dient onmiddellijk een arts te worden geraadpleegd en de bijsluiter of het etiket te worden getoond.

Overige voorzorgsmaatregelen:

Het diergeneesmiddel is corrosief voor metalen delen.

Overdosering:

In West/Midden-Europa blijkt een behandeling met een dosis tot 4,6% (m/V) oxaalzuurdihydraat in de late herfst goed verdraagbaar. Een marginale bijensterfte wordt doorgaans gecompenseerd door het bijenvolk. Een aanzienlijk hogere dosis dan aanbevolen (hoger dan 5% (m/V)), kan leiden tot een tweemaal hogere bijensterfte en het slecht overleven van het volk in het voorjaar. Herhaalde behandelingen in hetzelfde seizoen, kan leiden tot een verhoogde bijensterfte, een negatief effect op de broedontwikkeling en verlies van koninginnen.

Belangrijke onverenigbaarheden:

Niet gelijktijdig gebruiken met andere acariciden tegen varroase. Contact met calcium-bevattende oplossingen kan leiden tot neerslag.

Bijwerkingen

Honingbij:

Onbepaalde frequentie (kan niet worden geschat op basis van de beschikbare gegevens):

Verhoogde bijensterfte¹
Agitatie van kolonie
Koloniezwakte²

¹ met de druppel- of spuitbehandeling.

² licht, in het voorjaar met de druppelbehandeling.

Het melden van bijwerkingen is belangrijk. Op deze manier kan de veiligheid van een diergeneesmiddel voortdurend worden bewaakt. Indien u bijwerkingen vaststelt, zelfs wanneer die niet in deze bijsluiter worden vermeld, of u vermoedt dat het geneesmiddel niet heeft gewerkt, neem dan in eerste instantie contact op met uw dierenarts. U kunt bijwerkingen ook melden aan de houder van de vergunning voor het in de handel brengen of diens lokale vertegenwoordiger met behulp van de contactgegevens aan het einde van deze bijsluiter of via uw nationale meldsysteem.

BE: mail: adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be

Dosering voor elke diersoort, toedieningswijzen en toedieningswegen

Voor gebruik in de bijenkast.

A) Druppelmethode

Bereiding van de kant-en-klare 3,5% (m/V) oxaalzuur dihydraat druppel-oplossing:

Verwarm de fles oxaalzuur dihydraat in een warmwaterbad (30–35 °C). Neem vervolgens de fles uit het waterbad, verwijder de verzegeling en open de fles. Voeg de vereiste hoeveelheid suiker (sucrose) toe, zoals gebruikt wordt voor het voeren van bijen:

- **1 kg suiker** bij gebruik van de 1000 g fles

Sluit de fles en schud krachtig tot de suiker volledig is opgelost. De oplossing is nu klaar voor gebruik en moet lauwwarm worden toegepast.

Toediening:

Vul een injectiespuit (60 ml) of soortgelijk hulpmiddel via de brede opening van de fles met de benodigde hoeveelheid kant-en-klare oplossing. De dosering voor eenzijdige toediening op de bijenraat is 0,25 ml/dm² in West-/Midden-Europa en 0,4 ml/dm² in Zuid-Europa.

Hoeveelheid van de kant-en-klare druppel-oplossing per bezette rij	West/Midden-Europa	Zuid-Europa
Kleine ramen (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Grote ramen (Dadant, Zwitserse maat)	5–6 ml	8–10 ml
Maximale dosis per bijenvolk	50 ml	80 ml

Voor volken op twee broedkamers, wordt eerst de onderste en vervolgens de bovenste broedkamer behandeld. De mijten vallen gedurende 3 weken.

Bij gebruik van de 1000 g fles, kunnen 20 tot 50 volken worden behandeld. De kant-en-klare druppel-oplossing moet onmiddellijk na de bereiding worden gebruikt en kan niet worden bewaard.

B) Sproeimethode

Bereiding van de kant-en-klare 3% (m/V) oxaalzuur dihydraat sproeioplossing:

Voeg drinkwater toe aan de oplossing:

- **900 g (900 ml) drinkwater** bij gebruik van de 1000 g fles

Sluit de fles en schud. De oplossing is klaar voor gebruik.

Toediening:

Vul een handspuit of soortgelijk apparaat met de benodigde hoeveelheid van de kant-en-klare oplossing. Sproei 2–4 ml van de oplossing over iedere kant van de raten die bezet zijn met bijen. Als de raat maar voor de helft bezet is met bijen, moet de dosering worden vermindert met 50%. De maximale dosering bedraagt 80 ml per bijenvolk. Het totaal benodigde volume is afhankelijk van het type en de grootte van de bijenkast:

- Broedloze volken, broedloze kunstzwermen of in bijenkasten ingelogeerde zwermen, moeten worden behandeld met een dosis van 0,3 ml/dm² per volledig met bijen bezette bijenraat en voor de meest gebruikte-lijke bijenkasten als volgt:

Bijenkasttype	Hoeveelheid van de kant-en-klare sproei-oplossing per kant broedraam met bijen
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Commerciële bijenkorf, Langstroth, Zwitserse maat	2,5–3,5 ml
AZ-hive (SI), Dadant	3–4 ml

- Zwermen en kunstzwermen in een tros, worden bespoten met 20–25 ml van de kant-en-klare sproeioplossing per kg bijen.

Voor een nauwkeurige dosering is het aan te bevelen om met een handspuitje 10 keer in een maatbeker te spuiten en het volume van één pompactie uit te rekenen. Bereken vervolgens hoeveel pompacties nodig zijn om één raanzijde te behandelen. De ramen dienen onder een hoek van 45° te worden besproeid om te voorkomen dat direct in de cellen wordt gespoten. De mijten vallen gedurende 3 weken.

Behandel zwermen, kunstzwermen en door de mens gemaakte broedloze volken in de lente/zomer eenmalig,

wanneer de meerderheid van de bijen binnen is ('s avonds).

Bij gebruik van de 1000 g fles, kunnen 25 tot 40 volken worden behandeld.

Wachttijden

Honing: Nul dagen voor correct behandelde bijenvolken. Behandel alleen bijenvolken zonder honingkamers.

Bijzondere bewaarvoorschriften

Buiten het zicht en bereik van kinderen bewaren. Bewaren beneden 30 °C. Niet in de koelkast of de vriezer bewaren. Beschermen tegen bevriezing. Bewaren in de oorspronkelijke verpakking in een rechtopstaande positie. Houd de fles zorgvuldig gesloten. Tegen direct zonlicht beschermen. Ongebruikt materiaal weggooien. Dit diergeneesmiddel niet gebruiken na de uiterste gebruiksdatum vermeld op de fles na Exp. De uiterste gebruiksdatum verwijst naar de laatste dag van de maand.

Speciale voorzorgsmaatregelen voor het verwijderen

Geneesmiddelen mogen niet verwijderd worden via afvalwater of huishoudelijk afval. Dit diergeneesmiddel mag niet in het oppervlaktewater terechtkomen, aangezien dit gevaarlijk kan zijn voor vissen en andere waterorganismen.

Maak gebruik van terugnameregelingen voor de verwijdering van ongebruikte diergeneesmiddelen of uit het gebruik van dergelijke middelen voortvloeiend afvalmateriaal in overeenstemming met de lokale voorschriften en nationale inzamelingsystemen die van toepassing zijn. Deze maatregelen dragen bij aan de bescherming van het milieu.

Vraag aan uw dierenarts of apotheker wat u met overtollige diergeneesmiddelen dient te doen.

Indeling van het diergeneesmiddel

Diergeneesmiddel vrij van voorschrift.

BE: BE-V505404

NL: REG NL 116565

Verpakkingsgrootten

275 g en 1000 g

Het kan voorkomen dat niet alle verpakkingsgrootten in de handel worden gebracht.

Datum waarop het etiket voor het laatst is herzien

BE: Maart 2025

NL: 23 april 2025

Gedetailleerde informatie over dit diergeneesmiddel is beschikbaar in de diergeneesmiddelendatabank van de Unie.

Contactgegevens

Houder van de vergunning voor het in de handel brengen en fabrikant verantwoordelijk voor vrijgifte:
Andermatt BioVet GmbH, Franz-Ehret-Str. 18,
79541 Lörrach, Duitsland

Lokale vertegenwoordigers en contactgegevens voor het melden van vermoedelijke bijwerkingen:
Andermatt Nederland bv, Prins Mauritslaan 15, 3956 TZ
Leersum, Nederland. Tel: +31 6 27 17 49 17,
contact@andermattnederland.nl

NL: **KANALISATIE**
VRIJ

Uitsluitend voor diergeneeskundig gebruik.

Uiterste gebruiksdatum

Druppelmethode: met suiker aangemaakte oplossingen, direct gebruiken.

Sproeimethode: met drinkwater aangemaakte oplossingen, binnen 1 jaar en binnen de houdbaarheidstermijn gebruiken.

v14.0

BE Oxovar 5,7%, 41,0 mg/ml solution à diluer pour abeilles

Chaque ml contient:

Substance active: Acide oxalique 41,0 mg (équivalent à 57,4 mg acide oxalique dihydrate)

Solution à diluer incolore et claire.

Contre-indications

Le médicament vétérinaire ne peut être utilisé dans les colonies avec du couvain, puisqu'il n'est pas effectif contre les varroas qui se trouvent dans les cellules operculées.

Mises en garde particulières

Mises en gardes particulières:

L'efficacité peut varier entre les colonies en fonction des conditions d'utilisations (présence de couvains, températures, ré-infestations etc.). Le produit doit être utilisé comme un traitement antiparasitaire et intégré dans un programme avec une surveillance des chutes des acariens. Pour éviter des risques de résistance il est recommandé d'utiliser dans l'année différentes substances pour les traitements.

L'application par dégouttement doit être utilisé comme traitement unique dans la colonie exempte de couvains en automne / hiver par des températures extérieures comprises entre -15 °C et 5 °C.

L'application par pulvérisation (automne / hiver ou printemps / été) doit être utilisé comme traitement unique dans la colonie exempte de couvains par des températures extérieures supérieures à 8 °C. Un deuxième traitement par pulvérisation est recommandé avec un intervalle de 2 semaines uniquement si le taux d'infestation est supérieur de 6% après le premier traitement.

Un surdosage lors de l'application avec l'acide oxalique, peut conduire à une mortalité plus importante chez l'abeille et à une perte de la reine, c'est pourquoi le respect du dosage est important.

Précautions particulières pour chaque espèce cible:

Évitez de déranger les colonies dans les jours qui suivent le traitement. Si les abeilles sont traitées plus d'une fois par génération, cela peut causer des dommages aux abeilles et à un affaiblissement de la colonie. Les traitements d'été sur les essaïms, nucléés et autres colonies exemptes de couvains doivent être suivis par un traitement d'automne ou d'hiver contre le varroa. Ne pas pulvériser dans la même saison les cadres utilisés pour la production du miel.

Précautions particulières à prendre par la personne qui administre le médicament aux animaux:

Ce médicament vétérinaire est une solution d'acide et peut causer des irritations de la peau, des yeux et muqueuses buccales et respiratoires. Évitez tout contact avec le médicament vétérinaire, y compris l'ingestion accidentelle et l'inhalation du brouillard par pulvérisation. L'équipement de protection doit être porté, il se compose de vêtements de protection, **de gants résistants aux acides** et **de lunettes de sécurité**. En outre pour l'application par pulvérisation un **masque de protection type FFP2** doit être porté.

Si vous avalez par mégarde, il est important de rincer la bouche à l'eau, puis boire beaucoup d'eau ou du lait. Ne pas forcer le vomissement. En cas de contact cutané ou avec les yeux, rincer immédiatement et abondamment avec de l'eau, ôtez les lentilles de contacts. En cas d'irritations persistantes, ou si le médicament vétérinaire a été inhalé ou ingéré, consultez immédiatement un médecin et lui présenter la notice d'emballage ou l'étiquette.

Autres précautions:

Le médicament vétérinaire est corrosif pour le métal.

Surdosage (symptômes, conduite d'urgence, antidotes):

En Europe occidentale / centrale un traitement en fin d'automne est toléré avec un dosage de 4,6% (m/V) d'acide oxalique dihydrate. En générale une perte marginale d'abeilles est compensée par la colonie. Un dosage plus élevé que la recommandation (supérieure à 5% (m/V)) peut conduire à une augmentation de la mortalité des abeilles et à une mauvaise fin d'hivernage au printemps. La répétition des traitements durant la même saison peut conduire à une mortalité accrue des abeilles et à un effet négatif sur le développement du couvain, voir la perte de la reine.

Incompatibilités:

Ne pas utiliser simultanément avec d'autres acaricides contre la varroase. Le contact avec des solutions contenant du calcium peut conduire à des précipités.

Effets indésirables

Abeille mellifère:

Fréquence indéterminée (Ne peut être estimée à partir des données disponibles):
--

Augmentation du taux de mortalité des abeilles ¹ Agitation de la colonie Faiblesse de la colonie ²
--

¹ avec le traitement par dégouttement ou par pulvérisation

² léger, au printemps avec le traitement par dégouttement.

Il est important de notifier les effets indésirables. La notification permet un suivi continu de l'innocuité d'un médicament. Si vous constatez des effets indésirables, même ceux ne figurant pas sur cette notice, ou si vous pensez que le médicament n'a pas été efficace, veuillez contacter en premier lieu votre vétérinaire. Vous pouvez également notifier tout effet indésirable au titulaire de l'autorisation de mise sur le marché ou à son représentant local en utilisant les coordonnées figurant à la fin de cette notice, ou par l'intermédiaire de votre système national de notification.

mail: adversedrugreactions_vet@fagq-afmps.be

Posologie pour chaque espèce, voies et mode d'administration

Pour une utilisation à l'intérieur de la ruche.

A) Application par dégouttement

Préparation du prêt à l'emploi de 3,5% (m/V) d'acide oxalique dihydrate solution par dégouttement:

Dans un bain-marie (30 à 35 °C), réchauffez la bouteille d'acide oxalique dihydrate solution.

Retirez la bouteille du bain-marie, ouvrez le scellé et ajouter la quantité de sucre (saccharose) qui est utilisé pour l'alimentation des abeilles:

– **1 kg de sucre** si vous utilisez la bouteille de 1000 g
 Fermez la bouteille et agitez fortement, jusqu'à ce que le sucre soit complètement dilué. La solution est maintenant prête à l'emploi, elle doit être tiède pour l'application.

Administration:

Par la large ouverture de la bouteille remplissez la quantité nécessaire de solution prête à l'emploi avec une seringue (60 ml) ou un autre moyen similaire. Pour traiter une colonie la dose de chaque allée de cadre est de 0,25 ml/dm² pour l'Europe occidentale et de 0,4 ml/dm² pour le sud de l'Europe.

Quantités à dégoutter par allée occupée		
	Europe occidentale et centrale	Sud de l'Europe
Petits cadres (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Grands cadres (Dadant, Ruches Suisses)	5–6 ml	8–10 ml
Dose maximum par ruche	50 ml	80 ml

Pour les ruches à 2 corps, dégoutter d'abord sur le corps à couvain inférieur, puis le corps à couvain supérieur. La chute d'acariens se poursuit jusqu'à 3 semaines.

La solution à dégoutter prête à l'emploi suffit pour traiter entre 20–50 colonies pour la bouteille de 1000 g. La solution à dégoutter prête à l'emploi doit être utilisée de suite, elle ne peut être stocké après préparation.

B) Application par pulvérisation

Préparation du prêt à l'emploi de 3% (m/V) d'acide oxalique dihydrate solution par pulvérisation:

Ajoutez de l'eau à la solution:

– **900 g (900 ml) d'eau** si vous utilisez la bouteille de 1000 g

Fermez la bouteille et agitez. La solution est maintenant prête à l'emploi.

Administration:

Remplissez un pulvérisateur ou un autre moyen similaire avec la quantité de solution prête à l'emploi. Pulvériser 2–4 ml de la solution sur chaque côté de cadre occupé par les abeilles. Si seulement la moitié du cadre est occupée par les abeilles, réduire de 50% le dosage. Le dosage maximum par ruche est de 80 ml, il varie selon le système de ruche:

– Colonies exemptes de couvains et nucléis doivent être traités avec une dose de 0,3 ml/dm² par côté de cadres occupés par les abeilles, pour les ruches les plus courantes comme suit:

Systèmes de ruches	Quantités prêt à l'emploi à pulvériser par côté de cadre occupé par les abeilles
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Commercial beehive, Langstroth, ruche Suisse	2,5–3,5 ml
AZ-hive (SI), Dadant	3–4 ml

– Essaims et essaims artificiels en grappe doivent être pulvérisés avec 20–25 ml de solution prête à l'emploi par kg d'abeilles.

Pour un dosage précis de votre pulvérisateur, pulvériser 10 fois dans une mesurette, puis déterminez le volume pour chaque pression sur la pompe. Calculez ensuite combien d'actions de pompes sont nécessaires pour traiter un côté de cadre. Les côtés des cadres doivent être pulvérisés avec une inclinaison de 45°, afin de minimiser une pulvérisation dans les cellules. La chute de l'acarien se poursuivra pendant 3 semaines.

Traitez les essaims, nucléis ou toutes autres colonies exemptes de couvains comme traitement unique au

printemps/été et lorsque la majorité des abeilles sont dans la ruche (le soir).

La solution à pulvériser prête à l'emploi suffit pour traiter entre 25–40 colonies pour la bouteille de 1000 g.

Temps d'attente

Miel: zéro jour pour les colonies traitées correctement. Administrez le traitement en-dehors de la présence des cadres à miels.

Précautions particulières de conservation

Tenir hors de la vue et de la portée des enfants.

À conserver en dessous de 30 °C. Ne pas conserver au réfrigérateur. Ne pas congeler. À conserver à l'abri du gel. À conserver dans le récipient d'origine en position debout et soigneusement fermé.

Protéger des rayons directs du soleil. Le produit non utilisé doit être jeté.

Ne pas utiliser ce médicament vétérinaire après la date de péremption figurant sur la bouteille après Exp. La date de péremption correspond au dernier jour du mois indiqué.

Précautions particulières d'élimination

Ne pas jeter les médicaments dans les égouts ou dans les ordures ménagères.

Le médicament vétérinaire ne doit pas être déversé dans les cours d'eau car cela pourrait mettre les poissons et autres organismes aquatiques en danger.

Utiliser les dispositifs de reprise mis en place pour l'élimination de tout médicament vétérinaire non utilisé ou des déchets qui en dérivent, conformément aux exigences locales et à tout système national de collecte applicable au médicament vétérinaire concerné. Ces mesures contribuent à préserver l'environnement.

Demandez à votre vétérinaire ou pharmacien pour savoir comment vous débarrasser des médicaments dont vous n'avez plus besoin.

Classification des médicaments vétérinaires

Délivrance libre.

BE-V505404

Emballage

275 g et 1000 g

Toutes les présentations peuvent ne pas être commercialisées.

Date du dernier étiquetage approuvé

Mars 2025

Des informations détaillées sur ce médicament vétérinaire sont disponibles dans la base de données de l'Union sur les médicaments.

Coordonnées

Titulaire de l'autorisation de mise sur le marché et fabricant responsable de la libération des lots:
Andermatt BioVet GmbH, Franz-Ehret-Str. 18, 79541 Lörrach, Allemagne

Représentants locaux et coordonnées pour la notification des effets indésirables présumés:

Andermatt Nederland bv, Prins Mauritslaan 15, 3956 TZ Leersum, Pays-Bas, Tel: +31 6 27 17 49 17, contact@andermattnederland.nl

À usage vétérinaire uniquement.

Date de péremption

Application par dégouttement: après reconstitution avec du sucre: à utiliser immédiatement.

Application par pulvérisation: après reconstitution avec de l'eau du robinet à utiliser dans l'année et dans le délai de la date d'expiration.

v4.0

IT Oxuvar 5,7%, 41,0 mg/ml concentrato per soluzione per api mellifere

Ogni ml di prodotto contiene:

Principio attivo: Acido ossalico 41,0 mg (equivalente a 57,4 mg di acido ossalico diidrato)

Concentrato per soluzione chiara, incolore.

Controindicazioni

Il medicinale veterinario non deve essere utilizzato su colonie con covata dato che non è efficace sulla varroa che è all'interno delle celle.

Avvertenze speciali

Avvertenze speciali:

L'efficacia può variare tra colonie a causa delle condizioni di utilizzo (presenza di covata, temperature, re-infestazioni, ecc.). Il medicinale veterinario deve essere usato come trattamento all'interno di un programma di gestione integrata dei parassiti con caduta degli acari regolarmente monitorata.

Si raccomanda l'uso di diverse sostanze per i trattamenti durante l'anno per evitare il rischio di resistenza.

L'**applicazione per gocciolamento** deve essere usata in colonie senza covata in autunno/inverno come trattamento singolo a temperatura esterna tra -15 °C e 5 °C.

L'**applicazione per spruzzamento** (autunno/inverno o primavera/estate) deve essere usata in colonie senza covata come trattamento singolo a temperatura esterna superiore a 8 °C. Un secondo trattamento per spruzzamento dopo 2 settimane è raccomandato solamente per le colonie fortemente infestate con una infestazione residua di oltre il 6% dopo il primo trattamento.

L'applicazione di elevate quantità di acido ossalico potrebbe portare a maggiore mortalità delle api e a perdita della regina; pertanto, è richiesto un dosaggio preciso.

Precauzioni speciali per l'impiego sicuro nelle specie di destinazione:

Evitare il disturbo degli alveari nei giorni successivi al trattamento. Se si trattano le api più di una volta per generazione, si può provocare un danno alle api ed una riduzione della forza della colonia.

I trattamenti estivi di sciami, sciami artificiali o colonie artificiali prive di covata devono essere seguiti da un trattamento contro la varroa in autunno o in inverno. Non spruzzare sui telai utilizzati per la produzione di miele nella stessa stagione.

Precauzioni speciali che devono essere prese dalla persona che somministra il medicinale veterinario agli animali:

Questo medicinale veterinario è una soluzione acida e potrebbe causare gravi irritazioni della pelle, degli occhi e della mucosa orale e respiratoria. Evitare il contatto diretto con il medicinale veterinario, compreso l'ingestione accidentale e l'inalazione del prodotto nebulizzato. Si devono indossare dispositivi di protezione individuale consistenti in indumenti protettivi, **guanti resistenti agli agenti chimici e occhiali di protezione**. Si dovrebbe inoltre indossare una **maschera protettiva tipo FFP2** durante l'applicazione per spruzzamento.

In caso di ingestione accidentale, sciacquare la bocca con acqua ed in seguito bere molta acqua o latte. Non indurre il vomito. In caso di contatto con la pelle o gli occhi lavare immediatamente con abbondante acqua e rimuovere le lenti a contatto. Se l'irritazione di pelle/occhi persiste, o se il medicinale veterinario è stato inalato o ingerito, consultare immediatamente un medico mostrandogli il foglietto illustrativo o l'etichetta.

Altre precauzioni:

Il medicinale veterinario è corrosivo per le parti metalliche.

Sovradosaggio:

In Europa Occidentale/Centrale, un trattamento con una dose fino al 4,6% (m/V) di acido ossalico diidrato nel tardo autunno è ben tollerato. Perdite marginali di api sono generalmente compensate dalla colonia. Una dose significativamente superiore a quella raccomandata (superiore al 5% (m/V)) può raddoppiare la quantità di perdita naturale di api e portare ad una scarsa sopravvivenza della colonia in primavera. Trattamenti ripetuti durante la stessa stagione possono portare ad un aumento della mortalità delle api, ad un effetto negativo sullo sviluppo della covata ed alla perdita della regina.

Incompatibilità principali:

Non utilizzare simultaneamente con altri acaricidi contro la varroa. Il contatto con soluzioni contenenti calcio può portare a precipitazione.

Eventi avversi

Ape:

Frequenza indeterminata (non può essere stimata dai dati disponibili):
--

Aumento del tasso di mortalità delle api ¹ Agitazione della colonia Debolezza dell'alveare ²
--

¹ con il trattamento per gocciolamento o per spruzzamento.

² leggero, in primavera con il trattamento per gocciolamento.

La segnalazione degli eventi avversi è importante poiché consente il monitoraggio continuo della sicurezza di un prodotto. Se dovessero manifestarsi effetti indesiderati, compresi quelli non menzionati in questo foglietto illustrativo, o si ritiene che il medicinale non abbia funzionato, si prega di informarne in primo luogo il veterinario. È inoltre possibile segnalare eventuali eventi avversi al titolare dell'autorizzazione all'immissione in commercio o al suo rappresentante locale utilizzando i recapiti riportati alla fine di questo foglietto o tramite il sistema nazionale di segnalazione:
<https://www.salute.gov.it/farmacovigilanzaveterinaria>.

Posologia per ciascuna specie, vie e modalità di somministrazione
 Uso all'interno dell'alveare.

A) Applicazione per gocciolamento

Preparazione della soluzione pronta all'uso al 3,5% (m/V) di acido ossalico diidrato per il gocciolamento:

Pre-riscaldare il contenitore della soluzione di acido ossalico diidrato a bagnomaria (30–35 °C). Togliere dal bagnomaria ed aprire il contenitore sigillato. Aggiungere la quantità richiesta di zucchero (saccarosio) del tipo utilizzato per l'alimentazione delle api:

– **1 kg di zucchero** quando si usa il flacone da 1000 g
 Chiudere il contenitore ed agitare vigorosamente fino a quando lo zucchero si è completamente sciolto. La soluzione è pronta per l'uso e deve essere applicata tiepida.

Somministrazione:

Riempiere una siringa (60 ml) o dispositivo simile attraverso l'ampia apertura del contenitore con la quantità necessaria di soluzione pronta all'uso per trattare una colonia. La dose per lato di favo è: 0,25 ml/dm² per l'Europa Occidentale/Centrale e 0,4 ml/dm² per l'Europa Meridionale.

Quantità di soluzione per gocciolamento pronta all'uso per fila occupata		
	Europa Occidentale/ Centrale	Europa Meridionale
Telai piccoli (DNM, Nazionale, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Telai grandi (Dadant, Alveare Svizzero)	5–6 ml	8–10 ml
Dose massima per alveare	50 ml	80 ml

Per gli alveari a due piani, gocciolare prima il nido inferiore e poi il nido superiore. La caduta degli acari continuerà per 3 settimane.

La soluzione per gocciolamento pronta per l'uso è sufficiente a trattare 20–50 colonie quando si usa il flacone da 1000 g. La soluzione pronta all'uso per gocciolamento deve essere utilizzata immediatamente e non può essere conservata dopo la preparazione.

B) Applicazione per spruzzamento

Preparazione della soluzione 3% (m/V) pronta all'uso di acido ossalico diidrato per lo spruzzamento:

Aggiungere acqua potabile alla soluzione:

– **900 g (900 ml) di acqua potabile** quando si usa il flacone da 1000 g

Chiudere il contenitore ed agitare. La soluzione è ora pronta all'uso.

Somministrazione:

Riempiere uno spruzzatore manuale o un dispositivo simile con la quantità necessaria di soluzione pronta all'uso per trattare una colonia. Spruzzare 2–4 ml di soluzione su ciascun lato del favo ricoperto dalle api. Se solo metà del telaio è ricoperta da api occorre ridurre il dosaggio del 50%. La dose massima è di 80 ml. Il volume totale richiesto varia in base al tipo di alveare:

– Colonie senza covata, colonie artificiali senza covata o sciami appena immessi nell'alveare dovrebbero essere trattati con una dose di 0,3 ml/dm² di telaio completamente coperto di api e per la maggior parte degli alveari come segue:

Tipo di alveare	Quantità di soluzione per spruzzamento pronta all'uso per parte di telaio coperta da api
DNM, Nazionale, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Alveare commerciale, Langstroth, Alveare Svizzero	2,5–3,5 ml
Alveare AZ (SI), Dadant	3–4 ml

– Sciami, sciami artificiali in gruppo dovrebbero essere trattati con 20–25 ml di soluzione per spruzzamento pronta all'uso per kg di api.

Per un accurato dosaggio spray col vostro spruzzatore manuale spruzzate 10 volte in una contenitore di dosaggio e calcolate il volume di ogni spruzzata. Calcolate quante spruzzate sono necessarie per trattare un lato del telaio. I telai dovrebbero essere irrorati con una inclinazione di 45°

in modo da minimizzare la spruzzatura diretta nelle celle. La caduta degli acari continuerà per 3 settimane. Trattare lo sciami, lo sciami artificiale o le colonie artificiali prive di covata in primavera / estate come unico trattamento quando la maggior parte delle api è all'interno dell'alveare (la sera).

La soluzione per lo spruzzamento pronta per l'uso è sufficiente per trattare 25–40 colonie utilizzando il flacone grande da 1000 g.

Tempi di attesa

Miele: zero giorni per le colonie trattate correttamente. Somministrare il trattamento senza i melari montati.

Precauzioni speciali per la conservazione

Tenere fuori dalla vista e dalla portata dei bambini. Conservare a temperatura inferiore a 30 °C. Non refrigerare o congelare. Proteggere dal gelo. Conservare nel contenitore originale in posizione verticale. Tenere il flacone ben chiuso. Proteggere dalla luce solare diretta. Eliminare il materiale inutilizzato.

Non usare questo medicinale veterinario dopo la data di scadenza riportata sul flacone dopo Exp. La data di scadenza si riferisce all'ultimo giorno del mese.

Precauzioni speciali per lo smaltimento

I medicinali non devono essere smaltiti nelle acque di scarico o nei rifiuti domestici. Questo medicinale veterinario non deve essere disperso nei corsi d'acqua poiché potrebbe essere pericoloso per i pesci o per altri organismi acquatici. Utilizzare sistemi di ritiro per lo smaltimento dei medicinali veterinari inutilizzati o dei rifiuti derivanti dall'impiego di tali medicinali in conformità delle norme locali e di eventuali sistemi nazionali di raccolta pertinenti per il medicinale veterinario interessato. Queste misure servono a salvaguardare l'ambiente. Chiedere al proprio medico veterinario o farmacista come fare per smaltire i medicinali di cui non si ha più bisogno.

Classificazione dei medicinali veterinari

Medicinale veterinario non soggetto a prescrizione.

Flacone da 2000 ml contenente 1000 g di soluzione
A.I.C. n.105041026

Confezioni

275 g e 1000 g

È possibile che non tutte le confezioni siano commercializzate.

Data dell'ultima revisione dell'etichetta

05/2025

Informazioni dettagliate su questo medicinale veterinario sono disponibili nella Banca dati dei medicinali dell'Unione.

Recapiti

Titolare dell'autorizzazione all'immissione in commercio e fabbricante responsabile del rilascio dei lotti:
Andermatt BioVet GmbH, Franz-Ehret-Str. 18,
79541 Lörrach, Germania

Rappresentanti locali e recapiti per la segnalazione di sospette reazioni avverse:

M. P. ZOOTRADE SRL, Via Facca n. 48, 35013 Cittadella PD, Italia, Tel: +39 049 9404724

Solo per uso veterinario.

Data di scadenza

Applicazione per gocciolamento: una volta ricostituito con zucchero usare immediatamente.

Applicazione per spruzzamento: una volta ricostituito con acqua potabile usare entro un anno ed entro la data di scadenza dei prodotti.

v5.0

PT Oxuvar 5,7%, 41,0 mg/ml concentrado para solução para Abelhas

Cada ml contém:

Substância ativa: Ácido oxálico 41,0 mg (equivalente a 57,4 mg de Ácido oxálico di-hidratado)

Concentrado acromático e transparente para solução.

Contraindicações

O medicamento veterinário não deve ser utilizado em colónias com criação, dado que não é eficaz contra varroas dentro das células de criação.

Advertências especiais

Advertências especiais:

A eficácia pode variar entre colónias devido às condições de utilização (presença residual de criação, temperatura, reinfestações, etc.). O medicamento veterinário, portanto, deve ser utilizado como um tratamento, entre outros, dentro de um programa de gestão integrada de parasitas, e a diminuição de ácaros regularmente monitorizada. É recomendável o uso de diferentes substâncias para tratamento ao longo do ano para evitar o risco de resistência.

A **aplicação em gotejamento** deve ser utilizada em colónias sem criação no outono/inverno como tratamento único a temperaturas exteriores de entre -15 °C e 5 °C.

A **aplicação em pulverização** (outono/inverno ou primavera/verão) deve ser utilizada em colónias sem criação como tratamento único a temperaturas exteriores acima de 8 °C. Uma segunda pulverização após 2 semanas é apenas recomendada em colónias gravemente infestadas e com infestação remanescente de mais de 6% após o tratamento inicial.

A aplicação de elevadas quantidades de ácido oxálico pode resultar num aumento da mortalidade das abelhas e perdas de rainha. Por este motivo, é necessário utilizar exatamente a dose recomendada.

Precauções especiais para uma utilização segura nas espécies-alvo:

Evitar perturbações nas colmeias nos dias após o tratamento. Se as abelhas são tratadas mais de uma vez por geração, pode ocorrer dano nas mesmas e uma redução da força da colónia.

Os tratamentos de verão em enxames, enxames artificiais ou colónias artificiais sem criação devem ser seguidos de um tratamento contra a varroa no outono ou inverno. Não pulverizar quadros utilizados na produção de mel da mesma estação.

Precauções especiais a adotar pela pessoa que administra o medicamento veterinário aos animais:

Este medicamento veterinário é uma solução ácida e pode causar irritação severa da pele, dos olhos e das mucosas oral e respiratória. Evitar todo o contacto direto com o medicamento veterinário, incluindo ingestão ou inalação acidentais da névoa de pulverização.

Equipamento de proteção pessoal, consistindo de **luvas resistentes a químicos e óculos de proteção**, deverá ser utilizado. Quando o medicamento veterinário for pulverizado, deve usar-se uma **máscara de proteção tipo FFP2**.

Em caso de ingestão acidental, limpar a boca com água e posteriormente beber bastante água ou leite. Não induzir o vômito. Em caso de contacto com os olhos ou a pele, lavar abundantemente com água e remover lentes de contacto. Se a irritação nos olhos/pele persistir, ou se o medicamento veterinário foi ingerido ou inalado, consultar um médico imediatamente e mostrar o folheto ou rótulo.

Outras precauções:

O medicamento veterinário é corrosivo para partes metálicas.

Sobredosagem:

Na Europa Central/Ocidental, um tratamento com uma dose até 4,6% (m/V) de ácido oxálico di-hidratado no final do outono é bem tolerado. Perdas marginais de abelhas são geralmente compensadas pela colónia. Uma dose significativamente superior à dose recomendada (superior a 5% (m/V)) pode conduzir ao dobro da quantidade natural de perdas de abelhas e a uma fraca sobrevivência da colónia na primavera. Tratamentos repetidos durante a mesma estação podem levar ao aumento da mortalidade, a efeitos negativos no desenvolvimento da criação e perda de rainha.

Incompatibilidades principais:

Não administrar simultaneamente com outros acaricidas contra a varroose. O contacto com soluções que contenham cálcio pode causar precipitações.

Eventos adversos

Abelhas:

Frequência indeterminada (não pode ser estimada a partir dos dados disponíveis):
Aumento da taxa de mortalidade de abelhas ¹ Agitação da colónia Fraqueza da colmeia ²

¹ com o tratamento de gotejamento ou pulverização.

² ligeira, na primavera, com o tratamento de gotejamento.

A notificação de eventos adversos é importante. Permite a monitorização contínua da segurança de um medicamento veterinário. Caso detete quaisquer efeitos mencionados neste folheto ou outros efeitos mesmo que não mencionados, ou pense que o medicamento veterinário não foi eficaz, informe o seu médico veterinário. Também pode comunicar quaisquer eventos adversos ao Titular da Autorização de Introdução no Mercado ou representante local utilizando os dados de contacto no final deste folheto, ou através do Sistema Nacional de Farmacovigilância Veterinária (SNFV):
farmacovigilancia.vet@dgav.pt.

Dosagem para cada espécie, vias e modo de administração

Para administração na colmeia.

A) Aplicação de Gotejamento

Preparação da solução de gotejamento de ácido oxálico di-hidratado pronto-a-usar a 3,5% (m/V):

Pré-aquecer o recipiente da solução de ácido oxálico di-hidratado em banho-maria (30–35°C). Retirar do banho-maria e abrir o recipiente selado. Adicionar a quantidade requerida de açúcar (sacarose) como utilizado para alimentar as abelhas:

– **1 kg açúcar** quando utilizada a embalagem de 1000 g
Fechar o recipiente e agitar vigorosamente até o açúcar estar totalmente dissolvido. A solução está agora pronta a utilizar e deve ser aplicada morna.

Administração:

Encher uma seringa de 60 ml ou um dispositivo semelhante pela sua abertura maior com a quantidade necessária de solução pronta a usar para tratar uma colónia. A dosagem por face de favo é de 0,25 ml/dm² para a Europa Central/Ocidental e 0,4 ml/dm² para a Europa do Sul.

Quantidades de solução de gotejamento pronto-a-usar por quadro ocupado com abelhas		
	Europa Central/Ocidental	Europa do Sul
Quadros pequenos (DNM, National, Simplex, WBC, Zander)	3–4 ml	5–6 ml
Quadros grandes (Dadant, Colmeia Suíça)	5–6 ml	8–10 ml
Dose máxima por colmeia	50 ml	80 ml

Para colmeias de dois andares, gotejar primeiro a câmara de criação inferior e depois a câmara superior.

A queda de ácaros continuará durante 3 semanas.

A solução de gotejamento pronta-a-usar é suficiente para tratar entre 20 e 50 colónias, quando utilizada a embalagem de 1000 g.

A solução de gotejamento pronta-a-usar deve se utilizada imediatamente e não pode ser armazenada após preparação.

B) Aplicação de Pulverização

Preparação da solução de pulverização de ácido oxálico di-hidratado pronto-a-usar a 3% (m/V):

Adicionar água da torneira à solução:

– **900 g (900 ml) água da torneira**, quando utilizada a embalagem de 1000 g

Fechar o recipiente e agitar. A solução está agora pronta a utilizar.

Administração:

Encher um pulverizador manual ou um dispositivo similar com a quantidade necessária de solução pronta-a-usar. Pulverizar 2 a 4 ml da solução sobre cada lado dos favos cobertos por abelhas. Se apenas metade do quadro está coberta por abelhas, a dose deve ser reduzida em 50%. A dose máxima por colmeia é de 80 ml. O volume total requerido varia consoante o sistema de colmeia:

– Colónias sem criação, colónias sem criação artificiais ou enxames recentemente instalados em colmeias devem ser tratados com uma dose de 0,3 ml/dm² de favo totalmente coberto por abelhas. Para as colmeias mais comuns, aplicar da seguinte forma:

Tipo de colmeia	Quantidades de solução de pulverização pronta-a-usar por lado de quadro coberto por abelhas
DNM, National, Simplex, WBC, Zander	2–3 ml
Colmeia Commercial, Langstroth, Colmeia Suíça	2,5–3,5 ml
Colmeia AZ (SI), Dadant	3–4 ml

– Enxames, enxames artificiais no agregado devem ser pulverizados com 20 a 25 ml da solução de pulverização pronta-a-usar por kg de abelhas.

Para uma dosagem correta, pulverizar com o pulverizador manual 10 vezes para um recipiente medidor e calcular o volume de uma bombada. Calcular quantas bombadas são necessárias para tratar um lado do quadro. Os favos devem ser pulverizados a 45° de inclinação para minimizar

a pulverização direta para dentro das células. A queda de ácaros continuará durante 3 semanas.

Tratar o enxame, enxame artificial ou colónias sem criação artificiais na primavera/verão como único tratamento quando a maioria das abelhas estejam na colmeia (à noite).

A solução de pulverização pronta-a-usar é suficiente para tratar entre 25 e 40 colónias quando utilizada a embalagem de 1000g.

Intervalos de segurança

Mel: zero dias, para colónias tratadas corretamente.

Administrar o tratamento sem as alças colocadas.

Precauções especiais de conservação

Manter fora da vista e do alcance das crianças.

Conservar a temperatura inferior a 30 °C. Não refrigerar ou congelar. Evitar a congelação. Conservar na embalagem de origem na vertical. Manter o frasco bem fechado. Proteger da luz solar direta. Descartar o material não utilizado.

Não utilizar este medicamento veterinário depois de expirado o prazo de validade indicado no frasco depois de Exp. O prazo de validade corresponde ao último dia do mês indicado.

Precauções especiais de eliminação

Os medicamentos não devem ser eliminados no lixo ou nos esgotos domésticos.

Este medicamento veterinário não deve ser eliminado nos cursos de água, porque pode constituir perigo para os peixes e outros organismos aquáticos.

Utilize regimes de retoma de medicamentos veterinários para a eliminação de medicamentos veterinários não utilizados ou de resíduos resultantes da utilização desses medicamentos, em cumprimento dos requisitos nacionais e de quaisquer sistemas de recolha nacionais aplicáveis. Estas medidas destinam-se a ajudar a proteger o ambiente.

Pergunte ao seu médico veterinário ou farmacêutico como deve eliminar os medicamentos veterinários que já não são necessários.

Classificação dos medicamentos veterinários

Medicamento veterinário sujeito a receita médico-veterinária.

1054/01/16RFVPT

Tamanhos de embalagem

275g e 1000g

É possível que não sejam comercializadas todas as apresentações.

Data em que o folheto informativo foi revisto pela última vez

03/2025

Estão disponíveis informações detalhadas sobre este medicamento veterinário na Base de Dados da União (UPD).

Detalhes de contacto

Titular da Autorização de Introdução no Mercado e fabricante responsável pela libertação do lote:

Ändermatt BioVet GmbH, Franz-Ehret-Str. 18, 79541 Lörrach, Alemanha

Representantes locais e detalhes de contacto para comunicar suspeitas de eventos adversos:

Hifarmax, Produtos e Serviços Veterinários, Lda., Rua do Fojo 136, Pavilhão B Trajouce, PT-2785-615 São Domingos de Rana, Tel: +351 214 571 110

USO VETERINÁRIO.

Prazo de validade

Aplicação em gotejamento: uma vez reconstituído com açúcar, usar imediatamente.

Aplicação de pulverização: uma vez reconstituído com água da torneira, utilizar dentro de 1 ano e dentro do prazo de validade do medicamento veterinário.

v5.0